

# Unterstützung beim Lösen von Konflikten an der Waldorfschule Ostholstein



## unabhängig

Der Vertrauenskreis wird in der Satzung des Schulvereins als eigenständiges Organ geführt. Der Vertrauenskreis kann also unabhängig von Weisungen arbeiten. Die vertrauensvolle Zusammenarbeit mit den anderen Gremien und Organen des Schulvereins steht damit nicht im Widerspruch.



## diskret

Absolute Diskretion ist das oberste Gebot der Arbeit des Vertrauenskreises. Das gilt für die Mitglieder des Vertrauenskreises ebenso wie für alle am Konflikt beteiligten Parteien. Protokolle und Notizen werden nach dem Abschluss einer Konfliktbearbeitung vernichtet.



## systematisch

Ein zentraler Punkt bei der Bearbeitung eines Konfliktes ist das Einhalten einer verbindlichen Systematik. Das macht die Arbeit transparent. Da über die Methode nicht diskutiert werden muss, kann alle Energie zielgerichtet in den Inhalt fließen.

**Der Vertrauenskreis moderiert Konflikte zwischen zwei oder mehreren Personen aus der Schulgemeinschaft. Der Vertrauenskreis ist ein Organ des Schulvereins, das eigenverantwortlich arbeitet. Der Vertrauenskreis wird durch Wahl im Schulbeirat besetzt. Mit der Arbeit des Vertrauenskreises sollen auch andere Organe der Schule entlastet werden.**

**Voraussetzung für die erfolgreiche Arbeit des Vertrauenskreises ist ein strukturierter und transparenter Ablauf bei der systematischen Bearbeitung eines Konflikts.**

**Der erste Schritt bei der Bearbeitung eines Konfliktes ist, gemeinsam mit der Partei, die ein Verfahren gestartet hat, das Anliegen durch Aufschreiben möglichst sachlich darzustellen. Schon an dieser Stelle ist eine Lösung möglich.**

**Der Ablauf eines Verfahrens ist auf der nächsten Seite schematisch dargestellt. Der Vertrauenskreis geht davon aus, dass die Konfliktparteien mit Hilfe der Moderation eigenverantwortlich konstruktive Lösungen für ihren Konflikt finden können.**

**Der Vertrauenskreis arbeitet streng vertraulich. Die Vertraulichkeit beginnt ab der ersten Kontaktaufnahme mit dem Vertrauenskreis. Sie gilt für die gewählten Mitglieder und die beteiligten Konfliktpartner gegenüber allen, die nicht am Verfahren beteiligt sind. Die Vertraulichkeit kann nur fallweise und einstimmig aufgehoben werden. Für den Vertrauenskreis intern dokumentiert wird nur die Existenz eines Verfahrens, Inhalte werden nicht protokolliert.**

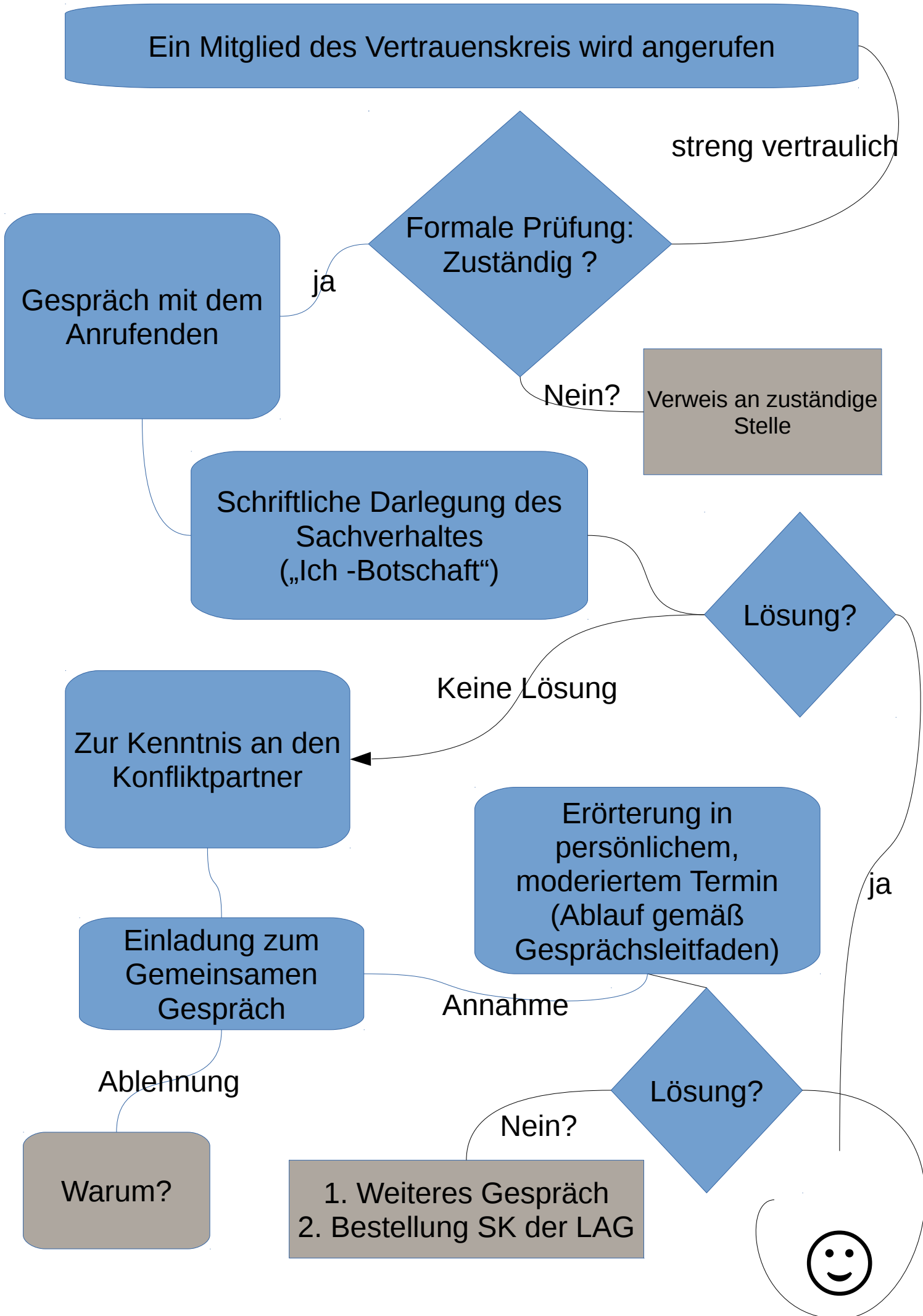
**Der Vertrauenskreis entscheidet nicht über „falsch“ und „richtig“. Der Vertrauenskreis hat keine Entscheidungskompetenz. Ein wesentlicher Grundsatz ist die Allparteilichkeit und Neutralität. Allparteilichkeit bedeutet im Fall einer Moderation weit mehr als reine Neutralität. Sie meint vielmehr, dass wir jeder Partei vorbehaltlos und uneingeschränkt zuhören, uns gleichermaßen um beide Parteien bemühen und keine in irgendeiner Weise bevorzugen.**

**Wahrnehmung ist grundsätzlich geprägt von Geschlecht, Alter, Herkunft, Bildung und Kulturkreis.**

**Es geht dem Vertrauenskreis nicht um die Wahrheit, sondern um die Koordination verschiedener Wahrheiten und einen zufriedenstellenden Ausgang für alle Parteien.**

**Mitglieder des Vertrauenskreises und die Kontaktdaten sind unter [www.vertrauenskreis.org](http://www.vertrauenskreis.org) zu finden.**

**Lensahn, Sommer 2015**



## Gesprächsregeln des Vertrauenskreis

- **Vertraulichkeit**  
Alles, was hier im Raum gesagt wird, bleibt unter uns. Protokolle werden nur bei einstimmigem Beschluss geschrieben.
- **Respektvoller Umgang**  
Keine Beleidigungen. Möglichst gewaltfreie Kommunikation.
- **Jede/r spricht von sich selbst**  
Ich spreche aus meiner eigenen Wahrnehmung, nicht über den Anderen.
- **Ausreden lassen**  
Ich unterbreche mein Gegenüber nicht und höre aufmerksam zu.
- **Vertrauen in den Prozess**  
In schwierigen Momenten erinnern wir uns daran, dass wir alle ein Interesse an gemeinsamen Lösungen haben und vertrauen darauf, dass wir diese zu gegebener Zeit auch finden werden.

# Gesprächsleitfaden

## **Begrüßung / Einleitung**

Gesprächsregeln werden vom Moderator vorgelesen

## **Konflikt-Darstellung:**

Das Kernproblem wird vom Moderator vorgelesen.

## **1 Minute Ruhephase**

Jede Partei hat nun Gelegenheit, die Situation aus ihrer eigenen Sicht zu schildern. Der Moderator achtet darauf, dass beide Seiten in zufriedenstellender Weise zu Wort kommen.

## **1 Minute Ruhephase, gehörte Worte wirken lassen und überdenken**

## **Konflikt-Erhellung:**

Nun ist der Raum dafür, die Hintergründe und evtl. verborgene Gefühle/Kränkungen, die dem Konflikt zugrunde liegen, zu erkennen und anzuerkennen. Wünsche und Bedürfnisse können von beiden Seiten gleichermaßen zum Ausdruck gebracht werden. Der Moderator unterstützt durch aktives und einfühlsames Zuhören.

## **Lösungsfindung:**

Die beteiligten Parteien sammeln Ideen, wie sie ihren Konflikt beilegen wollen. Gemeinsam werden passende und für beide Seiten akzeptable Lösungen gefunden. Hier unterstützt der Moderator in der Gesprächsführung, nicht bei der Suche einer Lösung. Diese finden die Konfliktparteien selbst!

## **Übereinkunft:**

Einigung über bestimmte Lösungsvorschläge und die Form ihrer Umsetzung. Diese können in einer schriftlichen Vereinbarung festgehalten werden.